

Parlamentarischer Vorstoss

2020/235

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Durchgängige Radstreifen bei Fussgängerinseln
Urheber/in:	Roman Brunner
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Boerlin, Candreia, Cucé, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby, Winter, Wyss
Eingereicht am:	14. Mai 2020
Dringlichkeit:	—

Durch den Bau von unzähligen Fussgängerinseln wurde in den letzten Jahren die Querung einer Strasse für Fussgänger*innen sicherer gemacht. Der Bau von Mittelinseln bedingt in der Regel eine Verengung der Fahrbahnen.

Dies führt dazu, dass vor, bei und nach Fussgängerinseln die Radstreifen aufgehoben werden, weil die Fahrspur nicht mehr breit genug ist, um normenkonforme Radstreifen zu markieren. In Baselland ist dies beispielsweise auf der Hauptstrasse zwischen Therwil und Reinach der Fall. Dies ist für Velofahrende keine befriedigende Lösung, weil der Platz eng ist, und Autos immer wieder zu überholen versuchen.

Es braucht deshalb eine neue Standardlösung, die nicht nur Fussgänger*innen, sondern auch Velofahrende besser schützt und die Prioritäten anders setzt. Dabei ist es ganz wesentlich, dass klar erkennbar ist, dass Velofahrende an den entsprechenden Stellen nicht überholt werden können. Das Bundesamt für Strassen ASTRA und das Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu prüfen im Moment das Thema 'Durchfahrtsbreite bei Mittelinseln' vertieft. Eine Verbesserung der Situation durch durchgängige Radstreifen ist auch Bestandteil dieser Abklärungen.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten.

- An welchen Stellen sind in Baselland die Radstreifen aufgrund von Mittelinseln unterbrochen und die Fahrspuren verengt.
 - An welchen Stellen ist der Kanton BL bereit, an einem Pilotprojekt im Rahmen der Forschung von ASTRA und bfu teilzunehmen?
 - Wie steht der Regierungsrat der Einführung von durchgängigen Radstreifen bei Mittelinseln gegenüber und wie sieht der Zeitplan für eine allfällige Einführung aus?
-